

*Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Slavistik
Übung: Landeskunde / SS 2000*

*Leitung: Dr. Rainer Goldt
Referent: Aleksej N. Golowerda
Datum: 16.05.00*

System der Sowjetwirtschaft

Prinzip der planwirtschaftlichen Marktregulierung (nach Barone)

Die Zentrale teilt die Ressourcen auf die einzelnen Branchen auf. Die Betriebe sind verpflichtet, „so wirtschaftlich als möglich zu produzieren“ und an die Zentrale einen bestimmten Satz der eingenommenen Konsumentengutscheine abzuführen. Die Betriebe haben die Produktion so weit auszudehnen, daß ihre Abgabepreise den Grenzkosten gleich sind. Dabei hat die Zentrale die „Preise“ so festzusetzen, daß die zur Versorgung noch herangezogenen kostengünstigsten (Grenz-)Betriebe die letztgenannte Bedingung erfüllen können. Die zentral fixierten Preise haben ferner die Eigenschaft, daß sie den Absatz der Produktion aller Betriebe garantieren, ohne daß ein Nachfrageüberhang auftritt.

Das sowjetische Banksystem

Staatsbank (Gosbank)

- kassenmäßige Durchführung des Staatshaushalts
- Organisation des Geldumlaufs
- kurzfristige Kreditierung von Umlaufmitteln der Staatsbetriebe
- Finanzierung der Kreditierung von Investitionen in der Landwirtschaft und in Genossenschaften

Investitionsbank (Strojbank)

- ausgelagerte Abteilung der Gosbank
- staatliche Kontrolle und Verwaltung

Außenhandelsbank

- Spezialabteilung der Gosbank
- Führung der Clearing-Konten ausländischer Banken
- Abwicklung des gesamten Geldverkehrs mit dem Ausland

Staatliche Arbeitssparkassen

- Sammelbecken der privaten Ersparnisse

Drei Bilanzen zur Gewinnung der Hauptkennziffern des Volkswirtschaftsplans

1. Gesamtproduktion
2. Nationaleinkommen
3. Arbeitskräfte

Fünf Pole des sowjetischen Wirtschaftskreislaufs

1. Unternehmen
2. Kolchoshaushalte
3. Übrige private Haushalte
4. Staat und Staatsbank
5. Vermögensänderungskonto

Das generelle Ziel der Wohlfahrtsmaximierung

„Sozialistisches Gesetz der planmäßigen und stetigen Entwicklung der Volkswirtschaft, die eine immer bessere Befriedigung wachsender Bedürfnisse der Bevölkerung garantiert“.

Hauptereignisse der sowjetischen Wirtschaftsentwicklung (bis 1949)

1918-20	Kriegskommunismus
1921-29	Neue Ökonomische Politik (NEP)
1926	15. Parteikonferenz: „in minimaler historischer Frist das Niveau der industriellen Entwicklung der führenden kapitalistischen Länder erreichen, und danach überholen“.
1926-28	Wiederherstellung des Vorkriegsniveaus in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion
1927-28	Getreidekrise
1928-32	Erster Fünfjahresplan
1929	Beginn der Kollektivierung und Entkulakisierung
1930	Bau der Turksib
1932	Dneprostrom
1933	Weißmeerkanal
1933-37	Zweiter Fünfjahresplan
1938	Beginn des dritten Fünfjahresplans über 8 Mio. ausgebeutete Menschen in Lagern und Gefängnissen
1949	Wiederherstellung des Vorkriegsniveaus in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion

Industriezentren und durchgeführte Projekte

- Bergwerke im Donezgebiet (das wichtigste Kohlezentrum)
- neue Hüttenwerke (z.B. in Krivoj Rog und Zaporoz'je)
- Traktorenwerk in Stalingrad
- Kombinat für Roheisen- und Walzwerkprodukte in Magnitogorsk im Ural
- Neue Ölquellen im Kaukasus und in Sibirien
- Dneprostrom am Dnepr (das größte Kraftwerk Europas)
- „Turksib“: Eisenbahnstrecke, die Sibirien mit Turkestan verbindet
- Ural-Kuznecker Kombinat in Sibirien
- Weißmeerkanal
- Energieversorgungswerke:
 - Wasserkraftwerke bei Kujbyšev und Stalingrad an der Wolga
 - Wasserkraftwerk Kachovka am Dnepr
 - Turkmenisches Wasserkraftwerk in Zentralasien
 - Wolga-Don-Wasserkraftwerk
- Schwerpunkte des Bergbaus:
 - bei Murmansk
 - Eisenerz bei Kursk
 - Kohle bei Rostow/Don
 - Erdöl und Erdgas an der Petschora, der unteren Wolga und im Nordkaukasus
 - Erzvorkommen am Ural auf einer Länge von über 1000 km
 - Norilsk mit Stahlveredler- und Platinvorkommen
 - südlich von Nowosibirsk mit Kohle und Eisenerz
 - Mittel- und Ostsibirien mit Gold- und Edelsteinlagerstätten

Statistische Tabellen

Verteilung der Energieressourcen

	Kohle	Erdöl	Gas	Wasserenergie	Insgesamt
Osten	92,4	36	57	81	87
Westen	7,6	64	43	19	13

Industrieproduktion im Vergleich zu den Industrieländern

Jahr	UdSSR	Dt. Reich	Frankreich	GB	USA	Japan
Kohleförderung in Mill. to.						
1929	41,8	177,0	53,8	262,0	552,3	34,3
1937	122,6	154,5	44,3	244,3	448,4	45,3
1938	232,9	186,2	46,5	230,7	355,3	33,0
Roheisenerzeugung in Mill. to.						
1929	4,3	15,3	10,4	7,6	42,6	1,1
1937	14,5	16,0	7,9	8,6	37,7	2,6
1938	14,7	18,6	6,2	6,9	19,5	0,7
Index der gesamten Industrieproduktion						
1929	100	100	100	100	100	100
1937	372	117,2	81,9	123,6	102,7	168,9
1938	413,0	126,1	76,1	115,5	80,0	74,7

Verteilung der Produktions- und Konsumtionsmittel (in %)

Jahr	Produktion von Produktionsmitteln	Produktion von Konsumtionsmitteln
1913	35,1	64,9
1922	32,0	68,0
1940	61,2	38,8
1960	72,5	27,5
1975	74,0	26,0

Entwicklung der Stadt- und Landbevölkerung

Jahr	Gesamtbevölkerung (in Mio)	Von denen waren (in Mio)		Das sind von der Gesamtbevölkerung (in %)	
		Stadtbev.	Landbev.	Stadt	Land
1913	159,2	28,5	130,7	18	82
1939	190,7	60,4	130,3	32	68
1959	208,8	100,0	108,8	48	52
1975	253,3	153,1	100,2	60	40

Länder, die in ihrer Produktion Russland 1913 und die SU 1975 übertrafen

Produktion	1913	1975
Gesamte Produktion	USA, D, E, F	USA
Elektroenergie	USA, D, E, Kanada, I	USA
Erdöl	USA	---
Kohle	USA, E, D, F, späteres P	---
Roheisen	USA, D, E, F	---
Stahl	USA, D, E, F	---
Eisenerz	USA, F, E, D	---
Koks	USA, D, F	---
Maschinen	USA, D, E	USA
Traktoren (15 PS)	Russland ohne Produktion	---
Eisenbetonkonstruktionen	Russland ohne Produktion	---
Zement	USA, D, E, F	---
Baumwollstoffe	USA, E	---
Streuozucker	Kuba, D, Indien	---

Anteil ausgewählter Erzeugnisse an der Weltproduktion (in %)

Produkt	1929	1937	1960	1970	1980
Roheisen	4,1	14,0	18,3	19,5	21,6
Stahl	4,0	13,1	18,9	19,5	21,6
Erdöl	6,7	10,2	14,0	15,4	18,6
Elektroenergie	2,1	7,8	12,4	15,1	16,0
Zement	3,1	6,8	14,4	16,8	17,7

Vergleich der Produktion der Sowjetunion in Prozent zur Produktion der USA

Jahr	1913	1922	1940	1945	1950	1975
Elektroenergie	8	1	26	15	22	49
Erdöl	27	6	17	8	14	119
Gas	---	0,1	4,0	3,0	3,0	49
Roheisen	15	1	35	18	32	140
Stahl	15	1	29	16	30	130
Eisenerz	15	0,4	40,0	18,0	40,0	263
Mineraldünger	3,0	0,1	---	---	31,0	131
Zement	13,0	0,7	25,0	11,0	---	188
Baumwollstoffe	41,0	30,0	36,0	15,0	32,0	166
Wollstoffe	32,0	7,0	32,0	10,0	32,0	740
Zucker	103,0	16,0	80,0	21,0	84,0	136

Zitate

Der russische Mensch ist ein schlechter Arbeiter im Vergleich mit den fortgeschrittenen Nationen. Und anders konnte das auch nicht sein unter dem Regime des Zarismus und angesichts so lebendiger Überreste der Leibeigenschaft. Arbeiten lernen – diese Aufgabe muß die Sowjetmacht dem Volk in ihrem ganzen Umfang stellen.

(Lenin, Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht. Geschrieben März/April 1918. Werke, Bd. 27, Berlin 1960, S. 249-250, 259 bis 260)

Arbeiter und Angestellte, die mehr als 20 Minuten zu spät kommen, werden als abwesend betrachtet und sofort entlassen.

(Beschluß des Rates der Volkskommissare, des Zentralkomitees der KPdSU [B] und des Zentralrates der Gewerkschaften. 1938)

Verwendete Literatur

- 📖 Altemüller, Frithjof: KulturAtlas Russland. Gotha 1997.
- 📖 Davies, R.W. (Hg.): The economic transformation of the Soviet Union, 1913-1945. Cambridge 1993.
- 📖 Gerloff, Jens Uwe / Alfred Zimm: Ökonomische Geographie der Sowjetunion. Leipzig 1978.
- 📖 Hildermeier, Hans: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 1998.
- 📖 Rauch, Georg von: Geschichte der Sowjetunion. Stuttgart ⁸1990.
- 📖 Raupach, Hans: Geschichte der Sowjetwirtschaft. Hamburg 1964.
- 📖 Ders., Hans: System der Sowjetwirtschaft. Theorie und Praxis. Hamburg 1968.
- 📖 Ders.: Wirtschaft und Gesellschaft Sowjetrußlands 1917-1977. Wiesbaden 1979.
- 📖 Nolte, Hans-Heinrich: Russland/UdSSR. Geschichte – Politik – Wirtschaft. Hannover 1991.